Nach Christus. Desterreich (Avaria, Solavinia die Ostmark des Reichs) frankisch und von Gränzgrafen verwaltet.

Gleichzeitige Begebenheiten.

791-99.

Rarl ber Große überträgt bie Fortfetjung bes Rrieges gegen bie Avaren feinem Sohne Pipin, feinem Schwager Gerold, Statthalter von Baiern, und bem Bergoge Erich von Friaul. Der Avarenchagan Tubin ergreift mitts lerweile Rarle Partei , wird fammt ben mitgebrachten Schaaren in Regensburg getauft, und, nachdem er ben Bafalleneid geleiftet, ehrenvoll entlaffen. Aber Tudin, an beffen Stelle ein anderer Chagan getreten war, fällt bald von Rarl ab, um feine Berrichaft wieder zu erlangen. Acht Feldzuge find nos thig, um die gangliche Unterjochung ber Avaren zu bewirfen. In bem von 796 gelingt es bem frantischen Speere, Die Avaren gwischen ber Donau und Theiß zu vertreiben , und ben unermeglichen , feit 200 Jahren aufgehäuften Schat im hauptrhing an ber Theiß zu erbeuten \*). (Karl vertheilte biefen Raubschaß an die großen herren feines Reichs, an feine Rathe und Rrieger, und an ben papftlichen Stuhl.) Reue Berfuche, welche bie Avaren und die mit ihnen verbundenen nach Unabhangigfeit ftrebenden Glaven nach diefem Difgeschicke anftellen, enden mit bem Untergange bes gangen Bolfes, boch erfahrt auch bas Frankenheer herben Berluft. Gerold, ber Baiern Keldherr , ftirbt im Geptember 799 an einer Pfeilmunde , und Erich von Friaul fällt burch Meuchelmord zu Terfatica, im Buge gegen bie aufrührerischen Claven. Was von Avaren und Glaven übrig bleibt , huldigt im 3. 803 bem Raifer, ber biefe Refte bes untergegangenen Bolfes im Rorden ber Donau und im Often ber Theiß ungeftort fich anfiedeln lagt. Mit ber Unters jodjung ber Avaren fommen auch bie mit ihnen verbundenen Glaven an ber Save und Rulp unter frantifche Bothmäßigfeit.

- 798. Erzbisthum Salzburg. Arno, erster Erzbischof. Salzburgs Suffraganbisthumer find: Briren, Freising, Regensburg und Passau. Arno's Saalbuch über bie Besitzungen seiner Kirche von biesem Jahre.
- 799. Das eroberte Avarens und Slavenland (in frankischen Urkunden Avaria, Sclavinia genannt) scheidet Karl der Große von Baiern ans, und gibt ihm Selbsiständigseit. Er überträgt die Landesverwalstung eigenen von den Statthaltern Baierns unabhängigen, seinen Bessehlen unmittelbar unterstehenden Gränzgrasen. Guntram, Graf im Erdingau, im J. 802 vor Güns umgekommen, ist der erste Graf der deutschen Ostmark. Ihm folgt im J. 805 Werinhar, dann Albrecht und Gottsried. Die in Pannonien wohnenden flavischen Kürsten sind diesen östlichen Gränzgrasen, welche die Civils und Militärges walt in sich vereinigen, untergeordnet. Um das wüste Avaria schnell zu kultiviren, schenken Karl und seine Nachfolger Ländereien daselbst vorzugsweise an die Hochstifte Salzburg, Passau, Freising u. a., und an die Abteien Kremsmünster, Mondsee, Metten, Altaich, St. Emmeran u. a., so wie an den baierisch-fränkischen Abel. Fränkische Einrichtungen, Gesehe und Sitten werden in die neue Provinz verzpflanzt, und für die Wiederaufnahme der christlichen Lehre sorgen die Kirchenfürsten der Dstmark, nämlich der Erzbischof Arno von Salzdurg, und Urolph, Bischof von Passau, mit großer Thätigkeit. Arno bereiset mit Bischof Theodorich seinen neuen die zur Oraumündung sich erstreckenden Kirchensprengel, führt jedoch den seit 779 festgesetzten geistlichen Zehnten, auf Karls ausdrückliches Berlangen, im Avarrenlande nicht ein \*\*).

778. Reichspallaft ju Rimme-

779. Geiftlicher Behnten in Deutschland.

- Bolle, ein königliches Recht.

780. Dom ju Machen.

784. Pyrmont ift bekannt.

788. Missi Regii. Rirchengefang.

789. Schlaguhren in China.

790. Univerfitat ju Bologna, und 792 ju Pavia.

793. Donau-Rheinfanal.

794. Frankfurter Synode.

- Rlofterschulen.

- Reichspallaft gu Frant-

796. Nachener Reichspallaft.

799. Paulus Diafonus +.

Chriftenthum im Morben.

802. Das Jagdregale erweitert.

- Gesegreform Raris d. Gr.

804. Deutsche Predigten.

— Alcuin +.

Der Avarenrhing an der Theiß bestand aus neun, ringförmig laufenden Erdwällen. Die Wälle waren 20 Juß hoch und breit. Die drei äußersten Wälle standen 8 deutsche Meilen von einander ab; in den Zwischenräumen wohnten die Avaren. Der innerste Wall, der Mittelpunkt des ganzen Rhinges, war des Chagans Residenz.

<sup>\*\*)</sup> Buchners Geschichte ber Baiern. 2. Bb. G. 13.

Mach Chriftus.

> 799. Die windische Mark (zwischen ber Drau, Gave und Rulp), und Rrain (zwischen bem Rarft, Carantanien und Croatien) bilben bie italienische Oftmark, Austria Italiae ober das Herzogthum Friaul, wozu auch Istrien, Eroatien und Dalmatien gehören. Carantanien (Karnthen) ist jest das Land zwischen der Drau und Save mit dem westlichen und nördlichen Theil der dermaligen Steiermark. Das Land jenseits ber Drau gehort ju Unterpannonien; biesseits bieses Fluffes ju Oberpannonien. 799. 20. Juni bie Martinsfirche ju Ling im Traungau, vom Markgras

fen Gerold mit ben Bugehorden ber Rirche botirt, wie folche Roland,

bes Ronigs Rapellan befag. (Mon. boica.)

792. Schiffbrude bei Regensburg. Sie ift die Hauptgrangmauth gegen die flavischen Lander. Bon Regensburg gieht fich die Mauthslinie nach Bremberg, Kalmung, Forchheim, Erfurt, Magdeburg bis Bardewpk bin. Zwischen Bardewpk und Lorch lauft die Haupthandelestraße des Baarenzuges nach Constantinopel. Baffen und Panger ausgenommen, fann mit jeder Baare Sandel ge-

805-11.

Theodor, ber getaufte und unter frantischer Dberhoheit regierende Chagan ber Avaren, verlangt vom Raifer bie Ginraumung von Wohnplagen zwischen Carnuntum und Gabaria, weil fein Bolf in ben bieberigen Gigen gegen bie Einfälle ber Dahrer fich nicht zu fchuten vermag. Rarl raumt ben Avaren im 3. 805 ben erbetenen Landftrich ein, und benutt biefen Anlag, um bie Sorben, Bohmen und Mahrer zu bemuthigen. Geinen Gohn Rarl fendet er gegen bie Gorben, die bei Querchafelb gefchlagen und tributar werben. Wegen die Bohmen und Dahrer ziehen die baierifden Grafen Abolph und Berner. Gie' tobten ben Mahrerfürsten Lecho und bringen bis Eger vor. 3m Jahre 811 endigt endlich Pring Rarl biefen Rrieg burch Unterwerfung ber Bohmer und Mahrer, die von jest an bem Raifer Rarl und feinen Nachfolgern ginspflichtig find.

Bon 802-28. Ginführung und Beftand ber Missi dominici ober fonigl. Gendboten in Baiern und ber Ditmark.

805. Zusammenkunft des Raisers mit seinem Sohne Karl im Walde Bos fogio am Rampflusse.

10gio am Rampflusse.

807. Provinzialspnode zu Salzburg. Bestimmung, daß ein Theil des auf der Synode zu Reisbach im J. 799 eingeführten Zehnten den Bischöfen, ein zweiter der Geistlichkeit, ein dritter der Kirche und der vierte den Armen gehören soll. Wahrscheinlich von dieser Zeit an datirt die Einführung des Zehnten in der Ostmark.

810. Streitigkeiten zwischen dem Erzbischofe von Salzburg und dem Pastriarchen von Aquileja schlichtet Karl der Große so, daß in Zukunft der Draufluß in Kärnthen dis zu seiner Mündung in die Donau die Gränzscheide beider Sprengel seyn soll. Kaiser Ludwig bestätigt diese Androdung im J. 820. Hierans erhellt, daß das kand zwischen der Anordnung im 3. 820. Hieraus erhellt, bag bas land zwischen ber Drau und Save, so wie Pannonien bis zum Ausflusse ber Drau in bie Donau gewiß franfifch mar.

811. Karl verleiht der Stadt Regensburg das Stapelrecht für den fla-vischen, und der Villa regia (Lorch) das für den pannonischen San-del; auch ordnet er den bedeutenden flavischen Sandel durch eigene

Rapitularien \*). Portenau bei Aquileja.

812. Bergleich zwifden Raifer Nicephorus und Rarl bem Großen, nach welchem den Franken Alles bleiben foll, was fie an den Ruften des abriatischen Meeres erobert hatten, ausgenommen bie balmatischen Seeftabte Jadera, Tragurium, Spalatro und Ragufa.

805 Ropffteuer im franklichen Reiche.

. . . Berbot, die Todten gu verbrennen.

808. Erbauung Hamburgs.

809. Nachener Concilium,

810. Benedige Erbauung.

... Bezeichnung der Land-und Wafferstraßen für den Waarentransport (Stra-Bengmang).

812. Ludwig ber Fromme gum Rais fer gefront.

> 811. Die Giber Die nördliche Grange bes frankifchen

<sup>\*)</sup> Lord mar Gig ber Granggrafen (j. B. Warners um 805) und mahricheinlich auch Münge.